

Abschlussbericht AG Ehrenamt - 02.03.2020 - 30.11.2022

Der Senat hat gemäß Antrag der Studentischen Senator*innen in seiner 277. Sitzung am 23.10.2019 die Einsetzung einer AG zur Förderung der ehrenamtlichen Strukturen innerhalb des universitären Betriebs beschlossen. Motivation war die Stärkung der studentischen Selbstverwaltung sowie Verbesserung der Gremienarbeit. Im November 2019 wurde gemäß Senatsbeschluss die "AG Ehrenamt" gegründet, welche die erarbeiteten Lösungsvorschläge in diesem Bericht abschließend vorstellt.

Der Bericht unterscheidet Maßnahmen zum Abbau des Informationsmangels, Maßnahmen zum Ausgleich des Arbeitsaufwandes und die zukünftige Verantwortung von Engagementförderung an der Universität Potsdam.

1. Maßnahmen zum Abbau des Informationsmangels

Partizipationswebseite

Die Website *Studentisches Engagement und Partizipation* (<https://www.uni-potsdam.de/de/partizipation/>) soll die Informationen von aktuell bereits vorhandenen Seiten der Universität Potsdam (Career Service, Markt der Möglichkeiten) bündeln und ergänzend Mehrwert herstellen, um Mandatsträger*innen zu unterstützen (v. a. durch Leitfäden, Hinweise auf Aufwandsentschädigung, etc.). Die Website soll außerdem weiterentwickelt werden und auch Verweise auf außeruniversitäres Engagement berücksichtigen. Letztlich sollen alle Informationen rund um (studentisches) Engagement für Interessierte auf dieser Website auffindbar bzw. verlinkt sein.

Die Website wird aktuell ehrenamtlich von Philipp Okonek (okonek@uni-potsdam.de) gestaltet. Für das Wintersemester 2022/23 ist eine produktive Phase geplant (s.u.). Offen ist, wie ein fließender Übergang oder eine punktuelle Abnahme im Jahr 2023 gelingen könnte. Die geplanten Updates im Kontext der Website (Inhalte, Referenzen in Medien) durch die aktuelle Administration im Wintersemester 2022/23 sind:

- Oktober: Veröffentlichung der Website (voraussichtlich.), Interview mit Portal, Teilnahme an Podiumsdiskussion bei *Let's Talk Campus* (20.10.22 im Beitrag *Let's Talk Participation*), Ergänzung von neuem Material *UParticipate* (Neuaufgabe, Printverteilung zum WarmUP), *How to VeFa* (Einstiegsleitfaden für Versammlung der Fachschaften) *How to StuKo* (Einstiegsleitfaden für Studienkommissionen), *How to HoPo* (Präsentation zur Hochschulpolitik)
- November: Ergänzung von neuem Material *How to LSK*
- Dezember/Januar: Überarbeitung *des Leitfadens für FSR*, wobei eine visuelle Aufbereitung im Sinne einer späteren Printfassung geprüft werden soll
- Februar/März: u. a. Ergänzung von Talking Heads/Erfahrungsberichten im Engagement mit Berücksichtigung von ehrenamtlichen Gap Years/Semester, Ergänzung von neuem Material zur Thematisierung von Engagement in Tutorien (inkl. Stundenentwurf, neuer Präsentation; v. a. für Selbstreflexion und Planung)

- Beginn Sommersemester 2023: Ergänzung von neuem Material *How to Fakultätsrat* (Einstiegsleitfaden) und *How to ZeLB-Versammlung* (Einstiegsleitfaden) und Vorbereitung einer Kampagne in Vorbereitung der Hochschulwahlen, da beide Gremien oftmals zu wenig Kandidaturen aufweisen; möglichst Abnahme der Websiteentwicklung und -wartung durch neue Projektstelle.

Ehrenamtspreis

Die AG möchte die Einführung eines Ehrenamtspreises anregen. Er soll die Erfolge von Ehrenamt sichtbar machen und andere Mitglieder dazu inspirieren, eigene ehrenamtliche Projekte anzugehen oder sich in Gremien zu engagieren. Ein solcher Preis könnte in gemeinsamer Zusammenarbeit von Hochschulleitung und AStA umgesetzt werden und könnte sich an folgendem Konzeptentwurf orientieren.

Konzeptentwurf "Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement"

Wer kann ausgezeichnet werden?

- Alle Mitglieder und Angehörigen der Universität
- Alle Gruppen, welche mehrheitlich aus Mitgliedern und Angehörigen der Universität bestehen (Fachschaftsräte, Hochschulgruppen etc.)

Sollten verschiedene Personen und Gruppen gleichzeitig ausgezeichnet werden können?

- Ja, aber angeregt wird eine (Maximal-)Anzahl von 3 Auszeichnungen/Jahr.

Wer kann Personen und Gruppen für den Preis vorschlagen?

- Alle Mitglieder und Angehörigen der Universität
- Gruppen von Mitgliedern und Angehörigen der Universität

Aus welchen Personen besteht die Jury?

- Vorgeschlagen wird eine Jury bestehend aus: 1 Professor*in, 1 Person der Unigesellschaft, 1 Mitarbeiter*in, 2 Studierende

In welchem Rahmen kann der Preis übergeben werden?

- Mögliche Vorschläge bisher: Campusfestival, Neujahrsempfang, Absolvent*innenfeier

Für was kann man ausgezeichnet werden?

- orientiert an den Ausschreibungstexten aus Bamberg:
 - Für die Auszeichnungen kommen Mitglieder und Angehörige der Universität oder Gruppen, welche mehrheitlich aus Mitgliedern und Angehörigen der Universität bestehen, in Betracht, die über ihre Leistungen im Studium oder ihrer Arbeit an der Universität Potsdam hinausgehendes, herausragendes Engagement vorweisen können. Hierbei wird insbesondere Wert auf ein konstruktives Mitwirken an der Gestaltung des (gesamtuniversitären) Lebens gelegt.

Ergebnis eines ersten Gespräches mit der Universitätsgesellschaft

Prof. Wagner von der Universitätsgesellschaft hat die Bereitschaft signalisiert, die Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 500-1000 Euro zu unterstützen.

Beispiele von ähnlichen Preisen an anderen Hochschulen

- <https://www.uni-bamberg.de/universitaet/profil/geschichte-und-tradition/preise-auszeichnungen/fuer-studierende/engagement/>
- <https://asta.uni-saarland.de/beste-preis/>
- <https://www.uni-augsburg.de/de/studium/studentisches-leben/studierendenvertretung/themenseiten/preis-fur-studentisches-engagement/>

2. Maßnahmen zum Ausgleich des Arbeitsaufwandes

Ehrenamtsmodul

Um allen Studierenden ehrenamtliches Engagement an der Universität zu ermöglichen, wurde das [“Praxismodul demokratisches Engagement”](#) als **StudiumPlus Modul** eingeführt. Dieses orientiert sich an einer Empfehlung der Hochschulrektorenkonferenz und trägt zur Erfüllung der Persönlichkeitsentwicklung §11(1) Satz 2 [MRVO](#) bei. Damit so viele Studierende wie möglich auf das Modul zugreifen können, sollte dieses Modul auch in die **Studienordnungen**, die nicht auf den gesamten Modulkatalog StudiumPlus verweisen, aufgenommen werden, um es für alle wählbar zu machen. Es muss geprüft werden, wie auch **Master-** und **Lehramtsstudierende** ehrenamtliche Arbeit in ihr Studium im Bereich der Schlüsselkompetenzen einbringen können.

Ehrenamt auf Zeugnissen/Bescheinigungen

Die Idee, ehrenamtliches Engagement an der Uni auch auf Zeugnissen sichtbar zu machen, kann nicht umgesetzt werden, da Zeugnisse engen rechtlichen Rahmenbedingungen unterliegen.

Bescheinigungen sollen stattdessen weiterhin bei der studentischen Selbstverwaltung von den entsprechenden Gremien (AStA, FSR) ausgestellt werden. Für die akademische Selbstverwaltung sollen die entsprechenden Vorsitzenden bzw. die Gremienbetreuung die Bescheinigungen ausstellen. Ein einheitliches Antragsformular wird zukünftig dafür im Intranet unter “Formulare” bereitgestellt und über die Partizipationswebseite verlinkt. Es sollte dafür sensibilisiert werden, dass die genannten Stellen solche Bestätigungen ausstellen.

Aufwandsentschädigung

In den zentralen Gremien der akademischen Selbstverwaltung (Senat, Fakultätsräte) funktioniert die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen gut, da die Organisation und Anforderung der erforderlichen Daten von den Mitarbeitenden der Gremienbetreuung übernommen werden.

Insbesondere aber bei den Gremien der Fakultäten werden die Aufwandsentschädigungen wenig in Anspruch genommen, da die Verantwortlichkeit bei den Sitzungsteilnehmenden liegt und über die Regelungen nicht hinreichend informiert wird. Die entsprechende Regelung zur Aufwandsentschädigung soll auch auf der Partizipationswebseite (s.o.) hinterlegt werden. Bisher sind hier nur die Regelungen für Wahlhelfer*innen sichtbar. Das Formular zur Beantragung von Aufwandsentschädigungen soll außerdem im Intranet unter Formulare verfügbar gemacht werden.

Außerdem sollte die Aufwandsentschädigung an den zeitlichen Aufwand gekoppelt werden. Eine generelle Erhöhung der Aufwandsentschädigungen scheint bei der Betrachtung der Regelungen anderer Universitäten angebracht. Die Höhe der bisherigen Aufwandsentschädigung ist pauschal auf 13,00 Euro **pro** Sitzungsteilnahme festgelegt.

Es wird eine Änderung der *Regelung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung an die Vertreter der Studierenden in Gremien der Universität Potsdam* vom 14. Mai 1993 zuletzt geändert

durch Satzung vom 22. April 2015 und damit eine Erhöhung des Sitzungsgeldes angeregt. Zusätzlich empfiehlt die AG die Prüfung, ob Stellvertretende auch außerhalb des Vertretungsfalls Aufwandsentschädigungen erhalten können und ob der zeitliche Aufwand bei der Bearbeitung von z.B. Umlaufbeschlüssen berücksichtigt werden kann.

Vergleiche zu anderen Universitäten:

- [Uni Marburg](#): 30€ Senat, 20€ sonstige Gremien
- [HU Berlin](#): 26€ Senat & zentrale Kommissionen, 20€ übrige Kommissionen (gilt auch für die anderen Hochschulen in Berlin, siehe [hier](#))
- [Uni Frankfurt](#): 230€ Senat, 30€ Senatskommissionen

3. Verantwortung für Engagementförderung an der UP

Die Arbeitsgruppe kann sich vorstellen, dass einer Person im Präsidium das Thema "Hochschuldemokratie, Gremienarbeit und Engagementförderung" zugeordnet wird. Zielführend erschien zudem eine Projektstelle beim AStA (s.o.), welche gute Ideen sammeln und eine effiziente Umsetzung begleiten kann. Sie kann zudem Ansprechperson für Initiativen und Verbesserungsvorschläge sein, ein zentrales Informations- und Unterstützungsportal (Partizipationswebseite) betreuen und Engagement- bzw. Demokratieförderung im Rahmen der Hochschulentwicklung oder ggf. einem Leitbild realisieren.